

17.1.2012, 20:00 Uhr

Wer heilt hat recht!

Unsere Lebenserwartung ist in den letzten Jahrzehnten ständig gestiegen. Neue Medikamente, verbesserte Therapien besiegen oder kontrollieren Krankheiten, die früher als unheilbar galten. Dennoch fühlen sich viele Menschen medizinischen System nicht gut aufgehoben und suchen Zuflucht bei Naturheilkunde und Komplementärmedizin.

Aber helfen Homöopathie, chinesische Medizin, Heilsteine und Bachblüten wirklich oder haben sie "nur" einen Placeboeffekt? Wer heilt hat recht, sagt der Volksmund. Aber woran macht man fest, was die Heilung letztlich bewirkt hat? Sind es die Bachblüten selbst oder ist es die einfühlsame Behandlung des Therapeuten, die wirkt, wo die "Apparatemedizin" versagt?

Wie wissenschaftlich ist eigentlich die Schulmedizin? Seit man im Rahmen der "evidenzbasierten Medizin" (mit statistisch überprüfter Wirksamkeit) genauer hinschaut, tauchten auch erhebliche Zweifel an der Sinnhaftigkeit mancher schulmedizinischer Therapien und Medikamente auf.

Was dürfen, was sollen Krankenkassen bezahlen? Nur schulmedizinische Therapien oder auch Akupunktur?

Dies alles diskutieren Vertreter der Schulmedizin, von komplementärmedizinischen Therapieformen und ein Vertreter einer Krankenkasse.



Nächster Anstoß: 27.3.2012:

Inklusion

Erich-Kästner-Schule

Anstöße

Gespräche am Irmapark

Dienstag, 17.1.2012, 20.00 Uhr
Marienhaus

Wer heilt hat recht!

Schulmedizin - Komplementärmedizin

Diskussion mit:

Dr. Marianne Delakowitz, Ärztin und Neuraltherapeutin
Prof. Eike Walter, Direktor Klinikum Donaueschingen
Karl-Heinz Amann, Arzt der Homöopathie
Andreas Vogt, Techniker-Krankenkasse Bad.-Württ.

